

Jahrg.: 2023 - Heft 94 - Juli, August

# s'BLATTL

von Allitz, Eyrs, Laas, Tanas u. Tschengls



Poste Italiane S.p.A. Spedizione in Abbonamento Postale -  
Aut. n°02665/2021 del 16.09.2021 - Pubblicazione Regime  
Libero; Periodicità: Bimestrale

Foto ©Walter Verdross



## Der Großboden in den Laaser Leiten

### Ein Hotspot der Biodiversität

#### KINDER & JUGEND

Die Grundschule Tschengls -  
eine „singende Schule“

#### KULTUR

Marmorsymposium  
in Laas

#### Wirtschaft

20 Jahre Laaser-Eyrser  
Energie-Genossenschaft



# Der Großboden in den Laaser Leiten – Ein Hotspot der Biodiversität



Der Großboden, alle Fotos ©Walter Verdross

4

Ein Team des Biodiversitätsmonitoring Südtirol, Institut für Alpine Umwelt, Eurac Research hat im Jahre 2022 die Weidefläche am Großboden (Laaser Leiten), mit Einverständnis der E.B.N.R. Laas, untersucht. Dieses Monitoring dient zur Grundlagenforschung, ist aber auch eine Grundlage für politische Entscheidungen zu Raumplanung, Landwirtschaft und Naturschutz. Es erfasst sensible Artengruppen, die auf Klima- und Landnutzungsänderungen reagieren.

Im folgenden Bericht schreibt Frau Julia Strobl von der Eurac über die gemachten Untersuchungen. Der E.B.N.R. dankt Frau Strobl für den informativen Bericht.

## Die Ergebnisse

Auf den **Großböden** oberhalb von Laas/Allitz konnte die Botanikerin Lisa Angelini in einer abgesteckten Untersuchungsfläche von 100qm **36 Pflanzenarten** erheben, viele davon Trockenrasen-Spezialisten. Darunter fand sich die Gelbe Schafgarbe, auch Filz-Schafgarbe genannt, die perfekt an die trockenen Bedingungen angepasst ist: Die typischen Härchen an den Blättern, denen sie ihren Namen verdankt, dienen einerseits dazu, das viele Sonnenlicht auf den Trockenhängen zu reflektieren, andererseits die wenige Feuchtigkeit, die in ihrer Umgebung vorkommt, aufzunehmen.

Frühmorgens begab sich der Ornithologe Matteo Anderle zu den Großböden und lauschte den Vögeln für zehn Minuten. Er bestimmt die Vögel nämlich in erster Linie anhand ihres Gesangs. An drei Terminen zwischen Ende April und Anfang Juni führte er so die Vogelerhebungen durch. Dabei

konnte Anderle auf den Großböden insgesamt **19 Vogelarten** erheben, darunter auffallend **viele gefährdete Arten**: Zippammer, Neuntöter, Bluthänfling, Braunkehlchen und **Sperbergrasmücke**. Letztere ist gar vom Aussterben bedroht und einer der seltensten Brutvögel Südtirols.

Mit seinem Fangnetz patrouillierte der Insektenexperte Elia Guariento an vier Terminen für je 30 Minuten ein Transekt (markierte gerade Linie) von 50m entlang und fing alle in der Nähe vorbeifliegenden Tagfalter. So konnte er hier **14 Tagfalterarten** fangen – und nach der Bestimmung sofort wieder in die Freiheit entlassen. Hier kamen unter anderem der Steppenheiden-Würfel-Dickkopffalter, die hierzulande seltene Berghexe, die nur im Vinschgau vorkommt, und das Kleine Ochsenauge vor, allesamt typische Arten von Trockenlebensräumen. Ebenso ließ sich das Schachbrett, welches aufgrund seines Schachbrettmusters leicht zu erkennen ist, beobachten.

Auch Andreas Hilpold war mit einem Fangnetz an einem Termin auf den Großböden unterwegs, um hier die Heuschrecken zu erheben und sie anschließend wieder in die Freiheit zu entlassen. So konnte er hier **fünf Heuschreckenarten** auf einer Fläche von 100qm erheben. Darunter kamen mit dem Fels-Buntgrashüpfer und dem Schwarzfleckigen Heidegrashüpfer zwei Arten vor, die nur in den extremsten Trockeninseln der Alpen vorkommen und im restlichen Mittel- und Westeuropa praktisch komplett fehlen.

Die Fledermausexpertin Chiara Paniccia montierte ein Ultraschall-Aufnahmegerät für drei aufeinanderfolgende Nächte. Damit konnte sie die

Ultraschall-Laute der Fledermäuse aufnehmen und anhand eines Programms am Computer für das menschliche Ohr hörbar und durch sogenannte

„Sonogramme“ (Wellen) sichtbar machen. So konnte sie die hier vorkommenden **12 Fledermausarten** bestimmen. Darunter befanden sich die wärmeliebende Kleine Hufeisennase, sowie die Mopsfledermaus, welche ihren Namen ihrer mopsartigen Schnauze verdankt.

Dass all diese besonderen und zum Teil gar gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum in einer Trockenweide finden, zeigt einmal mehr die Wichtigkeit dieser extensiv bewirtschafteten Flächen. Leider werden sie vielerorts aufgelassen, was zu ihrer Verbuschung und langfristig zur Ausdehnung des Waldes in diese Flächen führt. Dadurch geht ein wichtiger Lebensraum verloren. Die günstigeren Lagen hingegen wurden längst intensiviert und sind, da mehrmals jährlich gedüngt, gemäht und bewässert, kein geeigneter Lebensraum für diese sensiblen Arten. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig der Mehrwert der Beweidung dieser Trockenflächen mit sich bringt.

Wenn man bedenkt, dass die Untersuchungen oft sehr kurz, oft nur Minuten dauerten, oder auch nur ein paar m<sup>2</sup> umfassten, so sind die Ergebnisse noch viel erstaunlicher.

**Alles in allem stellen die Flächen in den Laaser Leiten bei Allitz einen Lebensraum mit außergewöhnlich hoher naturkundlicher Bedeutung dar und sind einer der wertvollsten Lebensraumkomplexe in Südtirol.**



Schachbrettfalter



Neuntöter - Männchen

### Hier die detaillierte Artenliste

(Namen nur Deutsch. Wer die wissenschaftlichen Namen haben möchte kann sich bei Walter Verdroß melden).

### Tagfalter:

Kleiner Fuchs, Berghexe, kl. Wiesenvögelchen, Weißklee-Gelbling, Zitronenfalter, Okerbindiger Samtfalter, kl. Ochsenauge, Segelfalter, Mauerfuchs, Schachbrett, Schwalbenschwanz, Argus-Bläuling, Steppenheiden- Weiden-Dickkopffalter

5

### Fledermäuse:

Mopsfledermaus, Nordfledermaus, Breitflügelfledermaus, Nordfledermaus / Breitflügelfledermaus, Alpenfledermaus, kleines Mausohr, kleiner Abendsegler, Weißbrandfledermaus / Rauhhauffledermaus, Zwergfledermaus, kleine Hufeisennase

### Vögel:

Kolkrabe, Buntspecht, Zippammer, Rotkehlchen, Bluthänfling, Buchfink, Amsel, Eichelhäher, Neuntöter, Steinschmätzer, Kohlmeise, Zilpzalp, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Braunkehlchen, Berglaubsänger, Singdrossel, Mönchsgrasmücke, Sperbergrasmücke

### Pflanzen:

Filz-Schafgarbe, Fuchsschwanz, behaarte Gänsekresse, Artengruppe Quendel-Sandkraut, Artengruppe Tymianblättriges Sandkraut, Feld-Beifuß, Esparssetten-Tragant, Langfahziger Tragant, Bartgras, Nickende Distel, Nickende Ringdistel, Erdsegge, Niedrige Segge, kleine Segge, Steppen Segge, Silberdistel, heinländische Flockenblume, Artengruppe Weißer Gänsefuß, Stein-Nelke, Wilde Nelke, Gew. Natternkopf, Zyp.-Wolfsmilch, Furchen-Schwingel, Walliser Schwingel, Echtes Labkraut, Gelbes Labkraut, kl. Habichtskraut, Mausohr Habichtskraut, Gew. Hornklee, Samt-Spitzkiel, Samtiger, Steppen-Lieschgras, Mittlerer Wegerich, Schlangenwegerich, Flaum-Fingerkraut, Sternhaariges Frühlings-Fingerkraut, Milder Mauerpfeffer, Spinnweb-Hauswurz, Ohrlöffel-Leimkraut, Haar-Pfriemengras, Pfriemengras, Löwenzahn, Kuhblume, Berg-Gamander, Innsbrucker-Quendel, Innsbrucker Thymian, Arznei-Quendel, Arznei-Thymian, Berg-Königskerze

### Heuschrecken:

Verkannter Grashüpfer, Feldgrille, Rotleibiger Buntgrashüpfer, Fels-Buntgrashüpfer, Schwarzfleckiger Heidegrashüpfer

Haar-Pfriemengras



Dunkle Königskerze



gelbe Schafgarbe

